



Gemeinsame Pressemitteilung vom 27. Januar 2014

## **Impulse für die Vielfalt! Neue Förderrunde für Amphibienschutzprojekte**

Karlsruhe. Amphibienfreunde in Baden-Württemberg aufgepasst: Bis zum 15. März 2014 läuft die Antragsfrist für eine Projektförderung durch EnBW und LUBW für das Amphibienschutzprogramm „Impulse für die Vielfalt“. Jeder kann mitmachen und einen Förderantrag stellen. Antragsunterlagen und alle Informationen zum Förderprogramm sind über die Internetseiten der LUBW oder der EnBW verfügbar. In Baden-Württemberg leben 19 von 20 der in Deutschland vorkommenden Amphibienarten. 12 dieser Arten sind bereits vom Aussterben bedroht, da ihr Lebensraum erheblich gefährdet ist und immer weiter zurückgeht. Deshalb initiierten die EnBW Energie Baden-Württemberg AG und die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg 2011 im Rahmen des 111-Arten-Korbes das erste landesweite Schutzprogramm, das nicht nur eine einzelne Art, sondern eine ganze Artengruppe fördert.

**Positive Zwischenbilanz nach drei Jahren:** 40 Amphibienschutzprojekte konnten verteilt über ganz Baden-Württemberg durch Fördermittel der EnBW unterstützt werden – das bedeutet konkrete Hilfe vor Ort für die gefährdeten Amphibienarten. Vor allem sind es Laichgewässer und Landlebensräume, die für die heimischen Amphibien im Rahmen dieses Förderprogramms neu angelegt oder wiederhergestellt wurden. Die LUBW und ein Fachgremium aus Experten und Vertretern der Regierungspräsidien bewerten die eingereichten Anträge und schlagen dann Projekte für die Förderung vor. Es werden Maßnahmen unterstützt, die die Lebensbedingungen dieser sensiblen Tiere verbessern, fördern und nachhaltig sichern.

Ansprechpartner für Presserückfragen:

**LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg**

Pressestelle

Tel.: 0721 5600-1387

E-Mail: [pressestelle@lubw.bwl.de](mailto:pressestelle@lubw.bwl.de)

[www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

**EnBW**

**Energie Baden-Württemberg AG**

Unternehmenskommunikation

Tel.: 0721 63-14320

E-Mail: [presse@enbw.com](mailto:presse@enbw.com)

[www.enbw.com](http://www.enbw.com)

## Hintergrundinformationen zur Pressemitteilung von EnBW und LUBW vom 27.1.2014

Weiterführende Informationen zum EnBW-Amphibienschutzprogramm „Impulse für die Vielfalt“ sowie zum 111-Arten-Korb unter: <http://www.enbw.com/biodiversitaet> und <http://www.aktionsplan-biologische-vielfalt.de>

### Der 111-Arten-Korb

Der 111-Arten-Korb ist ein Baustein des „Aktionsplans Biologische Vielfalt“ des Landes Baden-Württemberg. Der Aktionsplan unterstützt die bisherigen Anstrengungen zum Schutz der biologischen Vielfalt im Land. Trotz vieler Teilerfolge haben die verschiedenen Maßnahmen des Naturschutzes bislang nicht verhindern können, dass auch heute noch über ein Drittel unserer heimischen Tier- und Pflanzenarten gefährdet sind. Der Aktionsplan hat zwei Hauptziele: Zum einen sollen die Lebensbedingungen für unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten vor Ort tatkräftig und nachhaltig verbessert werden, zum anderen soll ein stärkeres Bewusstsein für den Wert der biologischen Vielfalt in der öffentlichen Meinung verankert werden. Zentraler Baustein der Öffentlichkeitsarbeit ist der 111-Arten-Korb. Gemeinsam mit den Naturschutzverbänden und Experten wurden 111 Tier- und Pflanzenarten exemplarisch ausgewählt, die unsere Unterstützung benötigen und für die Baden-Württemberg eine besondere Verantwortung trägt. Diese Arten stehen stellvertretend für weitere gefährdete Arten und geben diesen ein Gesicht. So wurde beispielsweise der blauschillernde Eisvogel in den 111-Arten-Korb aufgenommen. Wird sein Lebensraum verbessert, profitieren auch andere gefährdete Arten natürlicher Fließgewässer davon, wie die kleine Flussmuschel, die Groppe oder die Wasseramsel. Für den 111-Arten-Korb setzen sich Projektpartner aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen ein, beispielsweise Vereine, Schulen, Kirchengemeinden, Bürgergruppen, Unternehmen, Städte oder Gemeinden.

Geförderte Projekte 2011	
<b>Ahorn</b>	Unterstützung des natürlichen Einwanderns des Laubfroschs in Ahorn, Main-Tauber-Kreis
<b>Billigheim</b>	Kleingewässer für Gelbbauchunke und Springfrosch im Gemeindewald Billigheim
<b>Dossenheim</b>	Neues Gewässer für die Wechselkröte im Steinbruch Lefferenz in Dossenheim
<b>Eschenbach</b>	Neue Laichgewässer auf Hangrutschfläche für Gelbbauchunken in Eschenbach
<b>Esslingen</b>	33 neue Tümpel für die Gelbbauchunke an 11 Standorten in Esslingen
<b>Freiburg</b>	Erweiterung eines Gelbbauchunkenbiotops in der Stadt Freiburg
<b>Freudenstadt</b>	Reaktivierung der Population der Kreuzkröte an Land und im Wasser im Naturschutzgebiet Benziger Berg in Freudenstadt
<b>Gottmadingen</b>	Amphibien-Netz im südwestlichen Hegau: mehrere Maßnahmen für Laubfrosch, Springfrosch, Kreuzkröte, Kammmolch und Gelbbauchunke
<b>Karlsruhe</b>	Neuer Lebensraum für die Wechselkröte im Karlsruher Stadtgebiet
<b>Lorch-Waldhausen</b>	Dauerhafte sichere Laichmöglichkeit für den Laubfrosch in Lorch-Waldhausen
<b>Markdorf</b>	Anlage eines Himmelsaugenweihers für den Laubfrosch in Markdorf

## Hintergrundinformationen zur Pressemitteilung von EnBW und LUBW vom 27.1.2014

<b>Oberkirch</b>	Schaffung von Klein- und Kleinstgewässern im FFH-Gebiet Mührigwald/Binzigwald
<b>Oberndorf</b>	Anlage von Kleingewässern in der Neckaraue für Kreuzkröte und Gelbbauchunke
<b>Reutlingen</b>	Schulkinder graben hunderte Tümpel für die Gelbbauchunke im Naturschutzgebiet Listhof
<b>Rheinhausen</b>	Eine Solarpumpe und ein neuer Laichgewässer-Komplex für Laubfrosch und Gelbbauchunke in Rheinhausen
<b>Tübingen</b>	Sicherung und Optimierung des Lebensraumes für den Kammmolch (Tübingen-Unterjesingen)

<b>Geförderte Projekte 2012</b>	
<b>Eberbach</b>	Artenschutzmaßnahmen im Steinbruch "Mühlberg"
<b>Eppelheim</b>	Künstliches Temporärgewässer und Steinriegel für Kreuzkröten: „Zwirngrube“ Eppelheim
<b>Esslingen</b>	Fortführung der Hilfsmaßnahmen für die stark gefährdete Gelbbauchunke
<b>Gennenbach</b>	Verbesserung des Lebensraums für das Glockenfröschli (Geburtshelferkröte) in Südbaden
<b>Karlsruhe</b>	Amphibienlaichgewässer auf dem ehemaligen MIRO-Gelände
<b>NSG Schopflocher Alb</b>	Sanierung des Tümpels im NSG Schopflocher Alb
<b>Osterburken und Ravenstein</b>	Anlage von Klein- und Kleinstgewässern im Waldgebiet Stöckig
<b>Seckach</b>	Verbesserung und Neuerschaffung von Feuchtbiotopen im Gemeindewald Seckach - Klingwald am Oberlauf der Seckach auf Gemarkung Großeicholzheim
<b>Seckach</b>	Verbesserung und Neuerschaffung von Feuchtbiotopen im Gemeindewald Seckach - Eichwald auf Gemarkung Zimmern
<b>Vaihingen an der Enz</b>	Amphibienlaichgewässer im Gebiet Kolessen
<b>Weingarten</b>	Anlage eines Amphibiengewässers für Spring- und Moorfrösche
<b>Wyhl</b>	Revitalisierung von Kleingewässern im Auewald Wyhl

<b>Geförderte Projekte 2013</b>	
<b>Gaggenau</b>	Anlage von Laichgewässern für Gelbbauchunken
<b>Weil am Rhein</b>	Anlage von Laichgewässern für Kreuzkröten in der Oberrheinebene zwischen Weil am Rhein und Efringen-Kirchen
<b>Esslingen</b>	Fortführung der Hilfsmaßnahmen für die stark gefährdete Gelbbauchunke
<b>Baden-Baden</b>	Aufwertung und Neuanlage von Amphibiengewässern im Gewann "Schweigrother Matten" in Baden-Baden
<b>Markgröningen</b>	Freistellung und Auslichtung der Maßnahmenfläche und Anlage von Kleinstgewässern im Naturschutzgebiet Leudelsbachtal und im FFH-Gebiet Strohgäu
<b>Offenburg-Bohlsbach</b>	Geländemodellierungen zur Habitatsicherung für Gelbbauchunken
<b>Reutlingen</b>	Anlage von Laichgewässern für den Laubfrosch auf dem Gelände des Umweltbildungszentrums Listhof
<b>Freiamt</b>	Optimierung des Landlebensraumes der Geburtshelferkröten
<b>Binzen</b>	Anlage und Vergrößerung des Landlebensraumes für Geburtshelferkröten
<b>Ammerbruch</b>	Sicherung und Optimierung des Kammmolchlebensraumes
<b>Rottenburg</b>	Optimierung eines Wechselkrötengewässers
<b>Rottenburg</b>	Biotopsanierung eines Laubfroschlebensraumes